

**Verein der Diplombibliothekare
an Wissenschaftlichen Bibliotheken e.V.**

Universitätsbibliothek, Postfach 2148
463 Bochum-Querenburg
Postscheckkonto Hamburg 294 86 - 208

**Verein
Deutscher Bibliothekare e. V.**

Straße des 17. Juni 135
1 Berlin 12
Postscheckkonto München 37 64 - 804

Feldmanns - Weg

R 26 - 11 6d

RUNDSCHREIBEN 1976/1 ✓

Inhalt: Wahlen im VdDB S. 1. Mitgliederversammlung des VdDB S. 2. VDB-Mitgliederversammlung S. 2. Neuwahlen im VDB S. 2. Vereinsausschußsitzung des VDB S. 3-4. Deutsche Bibliotheksstatistik S. 5. Sevensma Prize 1977 S. 5. Fortbildungskurse S. 6. Personalnachrichten S. 6-7.

Wahlen im VdDB

Entsprechend der Ausschreibung im Rundschreiben 1975/4 haben die Wahlausschüsse inzwischen die vorgeschlagenen Kandidaten auf Grund der eingegangenen Wahlvorschläge ermittelt. Es konnten dabei nur solche Vorschläge berücksichtigt werden, die die Einverständniserklärung der vorgeschlagenen Kandidaten enthielten und termingerecht eingegangen sind.

Die Wahlunterlagen für die Vorstands- und Beiratswahlen werden von den Wahlausschüssen in Zusammenarbeit mit den amtierenden Beiräten zusammen versandt. Die Rücksendung beider Wahlbriefe erfolgt an die Wahlausschüsse für die Beiratswahlen, die dann die Wahlbriefe für die Vorstandswahlen geschlossen an den entsprechenden Wahlausschuß weiterleiten. Wir bitten Sie um sofortige Stimmabgabe.

Letzter Termin für die Stimmabgabe ist der 15. März 1976.

Für die **Vorstandswahlen** liegt nur ein Wahlvorschlag vor, der folgendermaßen lautet:

Vorsitzende: Ingeborg Sobottke, UB Bochum
Stellv. Vorsitzende: Uta Jarick, SBPrK Berlin
Siegfried Mursch, StB München
Schriftführerin: Mechthild Goth, UB Bochum
Kassenwartin: Irmtrud Brandt, Seebergen

Für die **Beiratswahlen** stehen folgende Kandidaten zur Wahl:

Baden-Württemberg: Monika Münnich, UB Heidelberg
Bayern: Emar Oberkofler, UB Regensburg
Berlin: Gisela Kochinke, SBPrK Berlin
Bremen: Gisela Rottsahl, UB Bremen
Hamburg: Gisela Hopp, Kunstgeschichtl. Sem. Hamburg
Silke Karstedt, Techn. Bibl. d. FHS Hamburg
Hessen: Hildegard Ey, B. d. Statist. Bundesamtes Wiesbaden
Niedersachsen: Hermann-Ulrich Schuster, SuUB Göttingen
Nordrhein-Westfalen: Theodora Kasel, Bibl. d. Landesregierung NRW
Karl-Heinz Rückriem, GHS Essen, Bibl.
Rheinland-Pfalz: Detlev Johannes, StB Worms
Saarland: Artur Ochs, UB/Med. Abt. Homburg/Saar
Schleswig-Holstein: Horst Lüders, LB Kiel

Mitgliederversammlung des VdDB

Gemäß § 10 (alte Satzung) bzw. § 6 (neue Satzung) lädt der Vorstand hiermit zur Mitgliederversammlung 1976 ein, die am Donnerstag, dem 10. Juni 1976, um 9.00 Uhr in Münster stattfindet. Den Tagungsort entnehmen Sie bitte dem Programm zum Deutschen Bibliothekartag 1976.

Die Tagesordnung lautet:

1. Fragen zum Jahresbericht 1975/76
(wird im Rundschreiben 1976/2 veröffentlicht)
2. Fragen zum Kassenbericht 1975 und Haushaltsvoranschlag 1976 (wird im Rundschreiben 1976/2 veröffentlicht)

3. Wahlen 1976
4. Eingangssämter für die Absolventen der Ausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken und Wegfall der möglichen Bewährungsbeförderung
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge für die Mitgliederversammlung erbittet der Vorstand laut Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung bis zum 30. April 1976.

VDB-Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare am Donnerstag, dem 10. Juni 1976, 9.00 Uhr vormittags, in der Universität Münster, Hörsaalgebäude Raum H 1 erlaube ich mir, Sie hiermit einzuladen. Es ist folgende **Tagesordnung** vorgesehen:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden (Diskussion)
2. Rechnungslegung des Kassenvartens
3. Entlastung von Vorstand und Vereinsausschuß
4. Haushaltsplan 1977 und Mitgliedsbeitrag 1977
5. Neuwahl des Vereinsausschusses
6. Kommissionen
7. Verhältnis des VDB zu den überregionalen berufständischen Vertretungen

8. Dienstpostenbewertung und Besoldungsstruktur
9. Verschiedenes

Die Versammlung beginnt **pünktlich**. Teilnahme ist nur mit gültiger Mitgliedskarte für 1976 möglich. Überweisen Sie bitte noch evtl. ausstehende Mitgliedsbeiträge bis zum 1. 5. 1976 auf das Postscheckkonto des Vereins PSA München 3764-804 oder auf das Konto der Bank für Handel und Industrie, Berlin Nr. 673030-900.

Nach § 6 Abs. 4 der Satzung müssen Anträge einzelner Mitglieder, über die in der Mitgliederversammlung Beschluß gefaßt werden soll, 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung bei dem Vereinsausschuß eingereicht werden. Anträge in der Mitgliederversammlung selbst müssen Bezug auf die Tagesordnung haben.

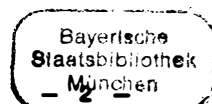
Mit kollegialen Grüßen gez. Sonntag

Neuwahl des Vereinsausschusses im VDB

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Münster muß der Vereinsausschuß neu gewählt werden. Die Zahl der Beisitzer beträgt acht. Die Landes- bzw. Regionalverbände haben Anspruch, im Vereinsausschuß durch drei Beisitzer vertreten zu sein. Ihre Vertreter werden aus dem Kreis ihrer Vorsitzenden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die übrigen fünf Beisitzer werden aus dem Kreis der sonstigen Mitglieder vorgeschlagen und ebenfalls von der Mitgliederversammlung gewählt.

Ich bitte, mir Vorschläge für die Wahl aller acht Beisitzer bis spätestens vier Wochen vor dem Wahltag einzureichen. Lt. Satzung müssen die Vorschläge für die fünf (nicht die Landesverbände vertretenden) Beisitzer von mindestens fünf Mitgliedern unterstützt werden. Die Kandidaten der Landesverbände bedürfen der Unterstützung des Vorstandes des betr. Regional- bzw. Landesverbandes. Die Vorschläge müssen außerdem die Zusicherung des Vorgeschlagenen enthalten, daß er die Wahl annimmt.

W. Totok, Vorsitzender des Wahlausschusses



Aus der Sitzung des Vereinsausschusses des VDB am 16. und 17. 10. 75 in Münster:

1. Bibliothekartag 1976 in Münster

a) Örtlichkeiten

Die Veranstaltungsräume liegen in der Universität (2. Gebäude) oder in ihrer unmittelbaren Nähe.

Haupt Hörsaal der Universität 800 Plätze

Fürstenberghaus Mehrere Hörsäle
(Gebäude der Phil. Fak.)

Für die Eröffnungsveranstaltung bietet die Stadt Münster das Theater an. Wegen der damit verbundenen relativ hohen Kosten soll auf dieses Angebot nur im Notfall zurückgegriffen werden.

In Münster müssen wegen der Verteilung der Hotels über die Stadt größere Anfahrtswege einkalkuliert werden; Parkplätze in der Nähe der Veranstaltungsorte sind jedoch genug vorhanden.

Für das zwanglose Treffen am Dienstagabend ist das „Restaurant am Theater“ (Zur ewigen Lampe) vorgesehen, das 330 Besuchern Platz bietet. Der Festabend am Freitagabend soll im „Lindenhof“ stattfinden. Für Firmenausstellungen steht das Fürstenberghaus zur Verfügung.

b) Finanzierung

Ein Kostenvoranschlag für den Bibliothekartag liegt noch nicht vor. Daher konnte auch die Höhe des Teilnehmerbeitrages noch nicht geklärt werden.

Dem Vorstand wurde die Vollmacht erteilt, den Tagungsbeitrag festzusetzen, wenn der Kostenvoranschlag vorliegt. Nach Möglichkeit sollen die 20 DM beibehalten werden. Herr Prof. Dr. Liebers verhandelt mit dem Land NRW, Herr Sonntag mit dem DBV (AfB) über Zuschüsse. Die Stadt Münster bewilligt keinen Geldzuschuß.

Die übrigen Einnahmen setzen sich aus dem Teilnehmerbeitrag und den Einnahmen aus Standmieten zusammen.

c) Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm soll in ähnlicher Form wie in den vergangenen Jahren gestaltet werden. Nähere Einzelheiten über das kulturelle Programm und die Sonnabendausflüge sowie den Ausflug am Donnerstagvormittag für die Gäste des Bibliothekartages werden noch mitgeteilt.

d) Pressekonferenz

Der Pressereferent schlug eine Vorpressekonzferenz vor, die einen Monat vor dem Bibliothekartag stattfinden soll. An dieser Vorbesprechung sollen neben dem Ortskomitee auch die beiden Pressevertreter der Vereine teilnehmen. Die Pressekonferenz während des Bibliothekartages wurde auf den Mittwoch nach dem Festvortrag (gegen 12.30 Uhr) gelegt.

e) Ausländische Gäste

Der Empfang für die ausländischen Gäste findet am Dienstag um 19.30 Uhr statt. Es werden etwa 70 Gäste erwartet. Die Einladungen an ausländische Gäste übernimmt der

Pressereferent in Zusammenarbeit mit dem IFLA-Nationalkomitee und der Auslandsstelle.

f) Empfang der Stadt

Für den Empfang der Stadt sollte das Ortskomitee etwa 100 Gäste anmelden. Die Liste der Einladungen erstellt der Vorstand (Vorstände, Referenten, ausländische Gäste mit Damen). Der Empfang soll am Mittwoch um 19.00 Uhr stattfinden. Das Ortskomitee verteilt dazu gesonderte Einladungen.

g) Terminierung der weiteren Vorbereitungsarbeiten

Die Einladungen und das Programm sollten spätestens in der Woche vom 20.–27. Februar gedruckt vorliegen, so daß alles Anfang März verschickt werden kann. Es ist eine gemeinsame Versendung mit dem Rundschreiben zur Portosparsnis vorgesehen.

Die Endredaktion findet am 22.–23. (eventuell 24.) Januar in Münster statt. An dieser Sitzung nehmen die Vorstände der beiden Vereine, das Ortskomitee und die Pressereferenten teil.

h) Thematischer Teil

Der Vorsitzende bat die Anwesenden um Themenvorschläge und ihre Anordnung innerhalb des Programms.

Nach längerer Diskussion und mehreren Themenvorschlägen, die teilweise schon für den Bibliothekartag 1977 in Bremen vorgemerkt wurden, kristallisierte sich folgende Einteilung heraus:

Vorschlag für ein übergreifendes Thema: „Optimale Literaturversorgung und (trotz) kostenbewußte(r) Arbeit in Bibliotheken“, oder: „Kostenbewußte Arbeit in Bibliotheken, aber optimale Literaturversorgung“. Mittelpunkt der Vorträge sollte die Denkschrift der DFG sein und die Untersuchung von R. Funk über Kostenrechnung in Bibliotheken.

2. Satzung des Landesverbandes Hessen

Der Vereinsausschuß stellt nach dem Votum der Rechtskommission die Vereinbarkeit der Satzung des Landesverbandes Hessen mit der Satzung des VDB fest. Sie wurde im April 1975 von der Mitgliederversammlung in Hessen verabschiedet. Herr Scholz versendet die Satzung an die anderen Landesverbandsvorsitzenden.

3. Bericht von der IFLA-Tagung

Herr Dr. Totok berichtet von der IFLA-Tagung in Oslo. Es wurden ausschließlich organisationstechnische Fragen besprochen. Herr Dr. Totok ist im Vorstand weiter für Fragen der IFLA zuständig. Bei wichtigen Abstimmungen fährt der Vorsitzende oder ein weiteres Mitglied des Vereinsausschusses zu den Tagungen.

4. Veröffentlichung der RAK

Die Veröffentlichungsmodalitäten der RAK werden in längerer Diskussion erörtert. Zwei Wege bieten sich an:

1. Veröffentlichung durch einen Verlag, der durch Ausschreibung ermittelt wird,
2. Veröffentlichung durch den DBV (AfB).

Es kam zu keiner Abstimmung, weil vorher von der Rechtskommission erst geklärt werden soll, ob Zweifel an der alleinigen Urheberschaft des VDB für die Bundesrepublik bestehen. Die Frage stellt sich, weil Österreich und die DDR an der RAK mitgearbeitet haben. Die Kommission für Alphabetische Katalogisierung soll aufgefordert werden, ihre Gründe zu nennen, warum sie die RAK bei einem Verlag drucken lassen möchte. Auf der Februarsitzung wird darüber noch einmal gesprochen werden, wenn die beiden Gutachten vorliegen.

5. Frage der berufsständischen Vertretung

Herr Dr. Limburg berichtet über die Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft der Verbände des höheren Dienstes am 17. 9. 75 in Bonn-Bad Godesberg. Ein schriftlicher Kurzbericht wurde den Mitgliedern des Vereinsausschusses zugesandt. Zu klären ist, ob der VDB sich der Arbeitsgemeinschaft anschließen soll oder bereits jetzt weitere Kontakte aufgeben soll. Es wurde beschlossen, daß der VDB weitere Verhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft führen soll. Die Mehrheit sieht nur so eine Möglichkeit, die spezifischen Interessen des höheren Dienstes überhaupt vertreten zu können. Herr Dr. Limburg hält den Versuch nach seinen bisherigen Erfahrungen mit der Arbeitsgemeinschaft für aussichtsreich. Er wird gebeten, den Problembereich weiter zu verfolgen. Die Kosten in Höhe von z. Z. etwa 6 000 DM (1976) hält der Ausschuß für vertretbar. Bedingungen der Verhandlungen sollen sein:

1. Gerechtere Verteilung des Mitgliedsbeitrages (Grundbetrag und Kopfbetrag anstelle eines gestaffelten Kopfbetrages). Der Verband soll keine Sonderkonditionen für einzelne Laufbahnen des höheren Dienstes vertreten.
3. Vertretung des VDB im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft (durch den Vorsitzenden)
4. Auf ein gewerkschaftsneutrales Verhalten soll hingewirkt werden.

Eine weitere Verhandlung (am 14. November in München) mit der Arbeitsgemeinschaft soll von den Herren Sonntag und Dr. Limburg gemeinsam geführt werden. Unabhängig davon sollen die in Würzburg angebotenen Kontakte zur ÖTV aufgenommen werden, um zu klären, welche Form der Zusammenarbeit die ÖTV anbieten kann. Herr Sonntag und Herr Dr. Totok sollen dieses Gespräch führen. Auf ein Beitrittsangebot des Verbandes Hochschule und Wissenschaft soll nicht reagiert werden.

6. Ausbildungs-Forschungsprojekte Bock — Wersig

Auf Einladung des Instituts für Dokumentationswesen fand eine Diskussion der beiden Projekte statt. Es wurde festgestellt, daß sich in Ziel und Durchführung wenig Überschneidungen ergeben würden. Die Diskussion fand in Bad Homburg vom 27. bis 28. 8. 1975 statt.

7. DBV

Grundsätzliche Bedenken, dem DBV beizutreten, bestehen nur noch von Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. DBV und der VDB sollten zu dieser negativen Haltung eine Stellungnahme abgeben. Herr

Dr. Pauer und Herr Dr. Sinogowitz erklärten sich bereit, diese Stellungnahme für den Verein auch unter besonderer Berücksichtigung der historischen Entwicklung des DBV (KMK-Beschluß) vorzubereiten.

DBV und VDB werden den Brief an den Generaldirektor der Staatlichen Bayerischen Bibliotheken mit dem ablehnenden Bescheid beim Ministerium anfordern, um die Begründung kennenzulernen.

8. Verschiedenes

a) Die **Kommission für Zentralkatalogfragen** und Benutzungsfragen empfiehlt, alle Leihschein aus der DDR zu bearbeiten, auch wenn internationale weiße Leihschein geschickt werden.

Die Kommission für Benutzungsfragen wird aufgefordert zu überprüfen, ob ein deutlicher Rückgang der Leihschein aus der DDR im Zusammenhang mit der Verwendung internationaler Leihschein zu verzeichnen ist.

b) ABD-Kreis

Die gemeinsame Resolution der Verbände des Informationswesens in der Bundesrepublik Deutschland wird vom Vereinsausschuß gebilligt.

c) Resolution der Mitgliederversammlung 1974

Auf die Resolution zum I + D-Programm der Bundesregierung hat der Bundesminister für Forschung und Technologie mit Schreiben vom 29. 8. 75 geantwortet. Es wurde im Rundschreiben veröffentlicht.

d) 2. Bes.VNG

Die Eingabe des VDB zum Zweiten Gesetz zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern hat mit der Veröffentlichung durch den Bundesrat (23. 5. 75, Bundesgesetzblatt I, S. 1173) eine negative Erledigung gefunden.

e) Protestschreiben VdDB/VDB

In Bayern haben Bibliotheksinspektorenanwärter unterschreiben müssen, daß sie sich auf 9 Jahre an den Bayerischen Staatsdienst binden. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung haben beide Vereine ein gemeinsames Schreiben beschlossen, das 2. Bes.VNG anzuwenden bzw. eine Verpflichtung von höchstens 3 Jahren zu verlangen.

f) Börsenverein

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. hat zum 13. 11. 75 die Bibliotheksverbände zu einem weiteren Gespräch eingeladen. Der VDB wird vertreten durch die Herren Dr. Sinogowitz und Sonntag.

g) Der **DBV** hat in der DBK vorgeschlagen, die Bibliotheksseite allein zu vertreten, da er einen Zusammenschluß aller bibliothekarischen Interessen darstelle und zudem Meinungsverschiedenheiten der Vereine und Verbände bei den Gesprächen dann nicht mehr in Erscheinung träten.

h) In **Hessen** ist ein Bibliotheksgesetz (in Anlehnung an das von NRW) in Vorbereitung. Die Bemühungen, den Bibliotheksdirektoren in Hessen die Besoldungsgruppe A 16 zu öffnen, sind bisher ergebnislos, obwohl die Berechtigung jetzt grundsätzlich anerkannt ist.

Deutsche Bibliotheksstatistik

Im vorigen Jahr gab es einen Probelauf der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Anfang 1976 und dann alljährlich, werden die neuen Fragebogen der DBS in jede Bibliothek kommen. Sie sind inzwischen auf den einzelnen Bibliothekstyp abgestimmt worden, so daß sehr viele, besonders kleine Bibliotheken, nur einen Grundfragebogen erhalten. Größere Bibliotheken werden einen Grundfragebogen und mehrere Zusatzfragebogen bekommen.

Die DBS wird künftig die einzige Statistik sein, die in den Bibliotheken erhoben wird. Alle bisher bestehenden Statistiken werden nach und nach in die DBS integriert, müssen aber z. Z. noch parallel gemeldet werden. Es ist also notwendig, nicht nur die Daten für die DBS zu erfassen, sondern auch alle bisher erfragten. Die Fragestellung der DBS wird sich grundsätzlich nicht verändern. Die Fragebogen werden jedoch den einzelnen Sparten entsprechend angereichert werden, um auch die Angaben der z. Z. geführten Statistiken weiterhin zur Verfügung zu haben. Die Gestaltung der Fragebogen wird laufend zu verbessern sein. Anregungen der Bibliotheken sind der Redaktion jederzeit willkommen.

Die Auswertung der Statistik wird 1976 zum ersten Mal über das Jahr 1974 in einer gesonderten Publikation veröffentlicht. Ende 1976 sollen dann die Daten über 1975 veröffentlicht werden. Es ist unmöglich, die gesammelten Datenmengen zu publizieren. Lediglich von einigen Bibliotheken werden alle Daten ausgedruckt, ansonsten sind Zusammenfassungen vorgesehen. Da die DBS als Datenbank konzipiert ist, wird es möglich sein, auf gezielte Fragestellungen unabhängig von der Publikation zu antworten.

Die Deutsche Bibliothekskonferenz unterstützt nachdrücklich die Bemühungen um die Vereinheitlichung der DBS. Sie bittet die Mitarbeiter in den Bibliotheken, die ihnen zugehenden Formulare möglichst sorgfältig und korrekt auszufüllen. Wichtig ist vor allem, daß die Fragebogen spätestens bis zum angegebenen Termin, dem 31. März, in der Redaktion der DBS bei der Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen in Berlin 31, Fehrbelliner Platz 3, eingehen. Je früher mit der Dateneingabe begonnen werden kann, desto früher wird die Statistik erscheinen.

T. P. Sevensma Prize 1977

The IFLA Secretary-General invites entries for the T. P. Sevensma Prize 1977, which will be awarded during the World Congress of Librarians, to be held on the occasion of IFLA's 50th anniversary at Brussels (Belgium), 3–10 September 1977.

Subject: „Cooperation between Libraries and other Components of the Information Community“.

Prize money: 1.500 Swiss francs.

The competition is open to all members of an Association affiliated to IFLA, who are **less than 40 years of age** at the final date of submission of the papers, i. e. **February 1, 1977**. Competitors may choose one of the following languages in which to write their papers: English, French, **German**, Russian, Spanish, Italian.

The paper must be a new work not published before, and between 10,000 and **15,000 words** long.

Papers are sent anonymously. Every paper must carry a pen-name which must be inscribed on a sealed envelope, containing the name, surname, date and place of birth, nationality and address of the author.

Anschrift: International Federation
of Library Associations,
Netherlands Congress Building
Tower, 3rd floor
P. O. B. 9128, The Hague,
Netherlands
Tel.: 070-547231
Telex: 31700 NECON

Fortbildungskurse

College of Librarianship Wales and the University of Pittsburgh, Graduate School of Library and Information Sciences. International Graduate Summer School in Librarianship and Information Science. 1 July – 21 August 1976.

Anmeldungen bis 10. 3. 1976 an: Director IGSS 1976, College of Librarianship Wales, Aberystwyth SY23, Wales, Great Britain.

RAK-Kursus in Speyer

Das Kultusministerium Rheinland-Pfalz veranstaltet in der Zeit vom 6. bis 9. April 1976 bei dem Staatlichen Institut für Lehrerfortbildung in Speyer, Butenschönstraße 1 (Speyer-Kolleg), einen Fortbildungslehrgang für Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken mit dem Thema

„Einführung in das neue Regelwerk für die alphabetische Katalogisierung (RAK).“

Der Lehrgang wendet sich an Bibliothekare des höheren und gehobenen Bibliotheksdienstes, die sich in die neuen, EDV-konformen Katalogisierungsregeln einarbeiten wollen.

Für auswärtige Teilnehmer besteht die Möglichkeit der Unterbringung und Verpflegung im Staatlichen Institut für Lehrerfortbildung (SIL). Die Kosten hierfür betragen pro Tag 16,45 DM (Vollpension) und sind dem Institut unmittelbar zu erstatten.

Eine besondere **Lehrgangsgebühr** wird nicht erhoben. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Anmeldung mit beiliegendem Formblatt bis zum 10. März 1976 an die

Geschäftsstelle des Kultusministeriums
zur Durchführung der Landesverordnungen
über die Ausbildung und Prüfung für die
bibliothekarischen Dienste in Rheinland-Pfalz
Universitätsbibliothek

Postfach 40 20

6500 Mainz 1

zu richten. Das genaue Programm wird den Teilnehmern nach der Anmeldung mit weiteren Informationen zugesandt. (Formblatt beim VdDB-Vorstand anfordern.)

Erster RAK-Kursus in Schleswig-Holstein

Vom 27.–29. November 1975 fand in Kiel der erste Fortbildungslehrgang im Lande Schleswig-Holstein für die wissenschaftlichen Bibliotheken statt. Nachdem die Bemühungen um Unterstützung durch das Kultusministerium ohne Erfolg geblieben waren, taten sich die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek und der VdDB (Landesgruppe) zusammen, um die Mittel für einen dreitägigen „Intensiv-Einführungskursus in die RAK“ aufzubringen und dabei auch den Kollegen der anderen Bibliotheken die Teilnahme zu ermöglichen. In Frau Oenicke von der Hamburger Fachhochschule wurde eine Dozentin gefunden, die es mit Geschick, Charme und bewundernswerter Kondition verstand, in der kurzen Zeit einen guten Einblick in die neuen Regeln und vor allem das, was sich gegenüber den altvertrauten PI ändert, zu geben und bis zuletzt das lebhafteste Interesse der 34 Kursteilnehmer wachzuhalten. Der große Zuspruch (fast 60% der VdDB-Mitglieder des Landes waren zur Stelle) und das begeisterte Echo lassen wünschen, daß weitere solcher Veranstaltungen ermöglicht werden können.

Personalnachrichten

Ernennungen:

Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main:

Irmgard Bouvier, zur Bibliotheksrätin
Dr. Kai Walter, zum Bibliotheksoberrat
Dr. Dieter Wolf, zum Bibliotheksoberrat

Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin:

Dr. Walter Andresen, SBPK Berlin, zum Bibliotheksrat z. A.
Dr. Annette Elbel, SBPK Berlin, zur Bibliotheksreferendarin
Dr. Renate Garcia y Más, SBPK Berlin, zur Bibliotheksrätin
Peter Gruber, SBPK Berlin, zum Bibliotheksrat z. A.
Borghild Häußler, SBPK Berlin, zur Bibliotheksrätin
Dr. Willi Höfig, SBPK Berlin, zum Bibliotheksrat
Dr. Helga Kallenbach, SBPK Berlin, zur Bibliotheksrätin
Bibliotheksrat Dr. Ernst Kreuzer, aus dem Dienst der SBPK Berlin ausgeschieden
Dr. Hars S. Kurio, SBPK Berlin, zum Bibliotheksrat
Dr. Johannes Metz, SBPK Berlin, zum Bibliotheksoberrat
Dr. Klaus Schwarz, SBPK Berlin, zum Bibliotheksrat
Dr. Michael Streffer, SBPK Berlin, zum Bibliotheksrat
Dr. Raimund Ekk. Walter, SBPK Berlin, zum Bibliotheksoberrat
Dr. Hilger Weisweiler, SBPK Berlin, zum Bibliotheksreferendar
Dr. Barbara Wilk, SBPK Berlin, zur Bibliotheksoberrätin
Dr. Helga Wormit, SBPK Berlin, zur Bibliotheksrätin
Dr. Gerd Zörner, SBPK Berlin, zum Bibliotheksoberrat

Kollegenpublikationen (VdDB)

Hänel, Wolfgang: Die Bücherei und Zeitschriftenstelle der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte – Spezialbibliothek des größten deutschen Sozialversicherungsträgers. – Aus: Mitteilungen d. Arbeitsgemeinschaft d. Parlaments- u. Behördenbibliotheken. 1975, Nr. 39, S. 26–46.

Hänel, Wolfgang: Wissenswertes über die Bücherei und Zeitschriftenstelle der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). – Berlin, 1975. – 105 S.

Hanne, Ewald: Bibliothek des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen. Zeitschriftenkatalog: Stand: 1. Dezember 1975. Verzeichnis der Zeitschriften, Gesetz- und Verordnungsblätter, Amts- u. Ministerialblätter, Parlamentaria, Entscheidungs- u. Rechtsprechungssammlungen. – Münster 1975. – 48 Bl.

Redlich, May: Riga im Spiegel seiner Bibliotheken. – Aus: Jahrbuch f. d. baltische Deutschum. 1976, S. 77–88.

Samulski, Peter: Die Garderobenanlage mit Klemmsicherung. – In: Universitätsbibliothek Münster. Bibliotheksnachrichten. Nr. 179. 1975, S. 7–9

Samulski, Peter: Die Schließfachanlage der Universitätsbibliothek. – In: Universitätsbibliothek Münster. Bibliotheksnachrichten. Nr. 179. 1975, S. 3–6.

Zimmermann, Marie-Elisabeth: Die Bibliothek der Marineschule Mürwik und ihre Vorgeschichte. – Aus: Bibliothek für Zeitgeschichte. Jahresbibliographie. Jg. 46. 1974, S. 417–428.

Veränderungen im VdDB

| | |
|-------------------|---|
| Andoleit, Eva | früher UB Bremen seit 3. 11. 1975: Fernuniv. Hagen |
| Baumann, Erika | früher Hamburg seit 20. 10. 1975: Bibl. d. Firma Softwarelabor, München |
| Cordes, Ingeborg | früher UB Bremen jetzt AfB Berlin |
| Eschenburg, Beate | seit 9. 10. 1975 für 3 Jahre von der UB Düsseldorf beurlaubt; wohnhaft: Brunn Am Gebirge (Österreich) |
| Hieronimus, Jutta | früher UB Bielefeld seit 1. 1. 1976: Bibl. d. Landesamtes f. DVA und Statistik NRW |

Jamssen, Peter T. früher StB Bamberg
seit 1. 12. 1975: GHB Bamberg

Keinert, Sonni jetzt Haß, Sonni
früher Bibl. d. Inst. f. Chemie d. Univ.
München
jetzt Univ. Osnabrück, Abt. Vechta, Bibl.

Löbel, Waltraut zuletzt Bibl. d. Bundeswehr-Hochschule
Hamburg
seit 1. 10. 1975: Bibl. d. Sanitätsamtes
der Bundeswehr, Bonn-Beuel

Sohn, Michael früher UB Bremen
seit 1. 1. 1976: Goethe-Inst., Jakarta/
Indonesien

Thierolf, Hannelore jetzt Stark, Hannelore

Stange, Jutta UB Dortmund

Veltl, Marianne Ausbildung: GHB Kassel

Walther, Sabine UB Dortmund

Warnken, Ruth Staatsarchiv Bremen

Werner, Hans Jürgen nicht berufstätig

Werntgen, Margarete UB Bochum

Neue Mitglieder im VDB

Dr. Alsheimer, Reiner Dr. Knoll, Gerhard

Dr. Bartelt, Frauke Leisten, Wolfgang

Benesch, Deter Dr. Littger, Klaus Walter

Dr. Bienert, Maria E. Priesack, Theodor

Verstorben

am 10. 8. 1975: Frau Gisela Ernst
zuletzt wohhaft Düsseldorf

am 16. 10. 1975: Frau Gertrud Bahrt
zuletzt wohnhaft Berlin

am 20. 10. 1975: Frau Wiltrud Fröber
zuletzt wohnhaft Mannheim

am 21. 1. 1976: Herr Kurt Krabbenhöft
zuletzt wohnhaft Kiel

Neue Mitglieder im VdDB

Braun, Mechthild UB Bochum

Demenus, Margret Drägerwerk Lübeck, Werkbibl.

Frahm, Marianne UB Kiel

Frommhold, Jutta FHB Dortmund

Goertz, Helge Bibl. d. Hansestadt Lübeck

Herzog, Antje UB Bremen

Hofmann, Leony Hochschule f. Technik, Bremen, Bibl.

Ippisch, Johanna TUB München

Knobelsdorff, Gerhard Stud. Fachhochschule Hamburg

Koring, Anna UB Bremen

Kruft, Eva UB Bochum

Markert-Vrancken, UB Bonn
Danielle

Muirhead, John FU Berlin

Oehlerking, Helga FHB Lippe

Pfahler, Helga UB Regensburg

Plaaß, Silke TH Aachen

Pohlmann, Barbara SB Preuß. Kulturbesitz

Röhrig, Annette Zentralbibl. d. Landbauwiss., Bonn

Rützel, Margrit StuUB Frankfurt

Rump, Christel Zentralbibl. d. Landbauwiss., Bonn

Schnur, Claudia BASF Ludwigshafen

Stellenangebote

1. Important staff vacancy at IFLA Headquarters

IFLA Headquarters will have a vacancy as from April 1976 for a coordinator of the professional work within IFLA's Sections and Committees, and of other aspects of the professional work.

The person selected must have experience with international library work, possess flawless French (also in writing) and a good working knowledge of English. Organizational and administrative accomplishments indispensable.

For further information possible candidates may contact the IFLA Secretary-General or IFLA Board members.

Applications — with curriculum vitae and salary requirements — have to reach the IFLA Secretary-General, P. O. Box 9128, The Hague, Netherlands, by 1 February 1976.

2. **Bibliothek der Fernuniversität Hagen**, 58 Hagen, Postfach 940, Tel. 02331/5 10 01: 4 x A 9/10 u. 4 x BAT Vb/IVb zum 1. Halbjahr 1976.

3. **Universitäts- und Stadtbibliothek Köln**, 5 Köln 41, Universitätsstraße 33, Tel. 4 70 22 14 u. 4 70 22 60: 2 x BAT Vb für die Mitarbeit im Sondersammelgebiet.

4. In der **Universitätsbibliothek Bochum** sind mehrere Stellen für Diplom-Bibliothekare in den Besoldungsgruppen A 10/9 bis A 12 LBesG NW zu besetzen.

Bewerbungen werden erbeten an den Direktor der Universitätsbibliothek Bochum, Universitätsstraße 150, 4630 Bochum-Querenburg, Ruf (0234) 7 00 23 50.

5. Das **Staatsarchiv Detmold** sucht eine(n) Bibliotheks-Inspektor(in) Besoldungsgruppe A 9 LBesG NW.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an das Staatsarchiv Detmold, Willi-Hofmann-Straße 2, 4930 Detmold 1.

6. Die **Universitäts-Bibliothek Kiel** sucht für die Fachbibliothek des Juristischen Seminars eine(n) Diplombibliothekarin(in), (A 9 / A 10), Aufgaben: Akzession, Kataloge.

Bewerbungen erbeten an den Direktor der Universitätsbibliothek Kiel, Olshausenstraße 29, 23 Kiel 1.

Redaktion: Uta Jarick (VdDB) und Dr. Raimund-Ekkehard Walter (VDB), beide in: Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz
1 Berlin 30, Postfach 14 07

Redaktionsschluß für Rundschreiben 1976/1: 20. 1. 76 — Redaktionsschluß für Rundschreiben 1976/2: 20. 3. 76.